

d. 4. Nov. 1895

Hochverehrter Herr, -

gestatten Sie gütigst, dass ich, durch eine eben entdeckte Unregelmäßigkeit in der postalischen Bestellung misstrauisch geworden, bei Ihnen anfrage, ob mein Schreiben vom 15. October - in Verlagsangelegenheiten - nebst der beigefügten Kreuzbandsendung „Wunderliche Leute“ in Ihren Besitze gelangt ist? Im andern Falle würden Sie mich durch eine freundliche umgehende Mittheilung sehr verpflichten.

Beifolgende drei Lyrika

„November-Spuk“, „Memento“, „Solches Ziel ...“

bitte ich Ihnen persönlich überreichen zu dürfen, da mir die Adresse der Redaction der „Deutschen Dichtung“ im neuen Verlag nicht genau bekannt ist. Es sollte mir ganz besonders freuen, wenn ich unter diesen Gedichten etwas für die „D. D.“ Geeignetes finden liesse. - Vielleicht darf ich hieran die Bitte anschließen, mir von der Nummer, in welcher meine novellistische Skizze „Largo“ erschienen ist, ein Exemplar übermitteln zu lassen. -

Ich verbleibe, hochverehrter Herr, in aufrichtiger Verehrung

Ihr ganz ergebener

Dr. Ernst Muelkenbath.









